



# HAIE!

6 überraschende Fakten



1

**Haie existieren seit 420 Millionen Jahren.**

Haie gehören zu den ältesten Tierarten auf unserem Planeten. Im Verlauf der Evolution haben sie sich ständig weiterentwickelt und neu angepasst. So haben die Tiere selbst Dinosaurier, Supervulkane und Eiszeiten überlebt.



2

**Die meisten Haie gebären ihre Jungen.**

Haie sind eigentlich Fische. Trotzdem legen 70 Prozent von ihnen keinen Laich ab, sondern sind lebendgebärend. Die Geburtsgrösse liegt in der Regel zwischen 45 und 60 cm. Die kleinen Haie sind von Anfang an auf sich alleine gestellt.



3

**Haie sind harmloser als Blitze.**

Gewöhnlich sind wir völlig unbesorgt, wenn wir in ein Gewitter geraten. Beim Schwimmen im Meer dagegen haben viele ein mulmiges Gefühl – aus Angst vor Haien. Dabei sterben jährlich nur 10 Menschen durch Haie, durch Blitzeinschläge aber 24 000.



4

**Haie können über 400 Jahre alt werden.**

Der Grönlandhai wird von allen Wirbeltieren am ältesten. Es dauert nur schon 150 Jahre, bis er geschlechtsreif ist. Entsprechend viel Zeit braucht er auch zum Wachsen. Der Grönlandhai wächst höchstens einen Zentimeter pro Jahr.



5

**Haie sorgen für intakte Meere.**

Haie stehen an der Spitze der Nahrungskette. Mit ihren Fressgewohnheiten halten sie die Populationsgrößen vieler Meeresbewohner in Schach und damit im natürlichen Gleichgewicht. Das ist notwendig für eine lebendige Unterwasserwelt.



6

**Jede Sekunde verlieren zwei Haie ihre Flossen.**

Jährlich fallen rund 70 Millionen Haie aufgrund ihrer beliebten Hai-fischflosse der erbarmungslosen Jagd zum Opfer. Dagegen wehrt sich OceanCare zusammen mit Haischützern weltweit. Lesen Sie auf der Rückseite, was Ihre Unterstützung bewirkt.

# Von der Spitze der Nahrungskette zur Instant-Suppe.

**Haie stehen von allen Seiten unter Beschuss. Die Touristen sehen in ihnen gefährliche Monster und die Industrie macht mit ihnen das grosse Geld. Die traurige Folge: 190 Haiarten sind heute bereits gefährdet oder vom Aussterben bedroht.**



## Verschwendung pur

Die Jagd auf Haifischflossen kostet Abermillionen von Tieren das Leben. Die getrockneten Flossen erzielen in Asien pro Kilo bis zu 1000 Dollar und werden zu Suppe verarbeitet. Sogar Instant-Behersuppen aus Haifischflossen sind inzwischen auf dem Markt. Darum werden beim sogenannten «Shark Finning» nur die Flossen verwertet, der ganze Rest ist für die Fischer wertlos. Das bedeutet: Für die Flossen eines 160 Kilogramm schweren Hais werden ganze 138 Kilogramm wieder über Bord geworfen.

## Verstümmelt über Bord

Es sind schreckliche Szenen, die sich auf den Fangschiffen abspielen. Die Haie winden sich vor Schmerzen, während ihnen die Flossen abge-

trennt werden. Viele der Haie leben noch, wenn sie zurück ins Meer geworfen werden. Dort ersticken die Tiere schliesslich elend, weil sie sich kaum mehr bewegen können. Ohne Bewegung fliesst nämlich auch kein sauerstoffreiches Wasser durch ihre Kiemen.

## Der Druck nimmt zu

OceanCare und viele weitere Organisationen wehren sich seit Jahren gegen die Jagd auf Haifischflossen. Langsam aber sicher zeigt unser Widerstand Wirkung: Immer mehr Länder – darunter auch die EU – haben inzwischen die Jagd auf Haifischflossen verboten. Selbst in China schrumpft der Handel, wie neueste Zahlen belegen. Diese Entwicklung zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wir werden unser Engagement so lange fortsetzen, bis auch der letzte Hai seine Flossen behalten kann.



# «Über Haie wird viel Unsinn erzählt.»

**Der Schweizer Kurt Amsler gehört zu den renommiertesten Unterwasserfotografen der Welt und setzt sich seit Jahrzehnten für das Überleben bedrohter Meerestiere ein.**

## Was bedeuten Haie für Sie?

Schon als Kind bewunderte ich diese Tiere. Sie faszinieren mich zutiefst. Haie sind die elegantesten Meeresbewohner und die perfektsten Jäger. Sie sind verantwortlich für das ökologische Gleichgewicht in den Ozeanen.

## Haben Sie Angst vor Haien?

Bei meiner ersten Begegnung vor 45 Jahren hatte ich schon ein etwas mulmiges Gefühl, weil damals vor allem die typischen Gruselgeschichten die Runde machten. Nach meinem zehnten Hai hat mich dann die Begeisterung gepackt. Ich weiss inzwischen aus eigener Erfahrung, dass viel Unsinn über Haie erzählt wird.

## Müssen wir also keine Angst vor Haien haben?

Definitiv! Haie sind keine Menschenfresser. Ihr Beuteschema hat sich vor Millionen von Jahren entwickelt, lange bevor es Menschen gab. Haie sind in Wahrheit sehr scheue Tiere, die sich vor uns in Acht nehmen. Unfälle sind extrem selten.



## Haben Sie auch schon Haie ohne Flossen gesehen?

Leider ja. Überall auf der Welt kann man beim Tauchen auf Haie stossen, die mit abgeschnittenen Flossen am Meeresgrund liegen. Ein fürchterlicher Anblick! Die Hai-Mafia ist weltweit organisiert, selbst kleine Fischer arbeiten für sie.

## Was muss geschehen, um die Tiere besser zu schützen?

In Asien braucht es dringend ein Umdenken. Meeresschützer wie wir müssen mit gezielten Kampagnen dafür sorgen, dass Haifischflossen in der Bevölkerung nicht mehr als Delikatesse gelten, sondern als Tierquälerei und ökologisches Verbrechen. Sogar Chinas Regierung hat die Suppe inzwischen von offiziellen Banketten verbannt. Das ist ein gutes Zeichen.

# So stoppen wir die Jagd auf Haifische.

## Bevölkerung sensibilisieren.

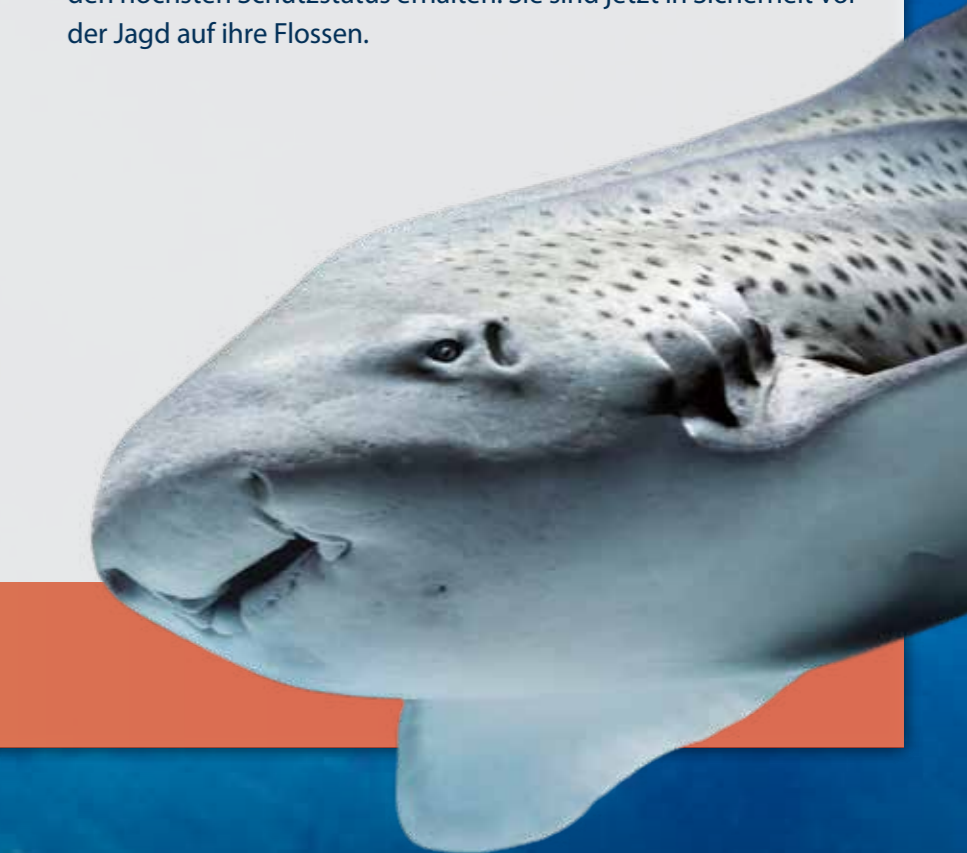
Ohne Nachfrage kein Angebot. Darum unterstützen wir Kampagnen, die auf das Leid der Haie aufmerksam machen. Besonders die jungen Chinesen verzichten immer häufiger auf Haifischflossen-Suppe.

## Transport verhindern.

Die Hai-Industrie ist darauf angewiesen, dass Transportfirmen die Flossen ins Landesinnere bringen. Als Teil einer internationalen Koalition arbeiten wir darauf hin, dass sich dereinst niemand mehr bereit erklärt, Haiflossen zu transportieren.

## Haie stärker schützen.

Im internationalen Artenschutzabkommen CITES treiben wir den Schutz der Haie laufend voran. Seit 2013 haben sieben Haiarten den höchsten Schutzstatus erhalten. Sie sind jetzt in Sicherheit vor der Jagd auf ihre Flossen.



# Vielen Dank für Ihre Spende.

IMPRESSUM Verlag und Redaktion: OceanCare, Postfach 372, 8820 Wädenswil  
Ausgabe: Fokus Nr. 2, April 2017, Auflage: ca. 13.000 Exemplare, erscheint 6-mal jährlich  
in Deutsch · Abo: für OceanCare-Mitglieder und -Gönner im Beitrag enthalten.  
Bilder: OceanCare, Biosphoto/FOTOFINDER, Jeff Rotman/Alamy Stock Photo, WaterFrame/Alamy Stock Photo, Kurt Amsler, Shutterstock

**Helfen Sie uns, das sinnlose Hai-Sterben zu stoppen.**

Postfach 372  
CH-8820 Wädenswil  
T: +41 (0)44 780 66 88  
F: +41 (0)44 780 68 08  
info@oceancare.org  
www.oceancare.org  
Spendenkonto PC 80-60947-3

**ocean care**  
www.oceancare.org